



## ABH e.V. - UNSER HAUS - Rundbrief Juni 2024

Pettenkoferstr. 32, 10247 Berlin  
Tel. 030 857 577 61  
info@heimerfahrung.berlin

gefördert von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Liebe Freundinnen und Freunde von UNSER HAUS,

es ist soweit: Wir feiern unser 5-jähriges Jubiläum vom **11. bis 13. Juni 2024!**

Für drei Tage hat sich der Festausschuss ein Programm einfallen lassen und sorgt gemeinsam mit vielen Helfern für Informatives, Kulinarisches und Spaßiges. Falls noch nicht geschehen: Vergesst die Anmeldung nicht! Wegbeschreibung und Programm findet Ihr weiter hinten.






Die FotoStadt\_Safari schlägt es diesmal nach Potsdam zur Skulpturenschau, Neugierige gern willkommen. Wer *Traumasesensitives Yoga* probieren möchte: Bitte meldet Euch! Und natürlich dürfen auch der Spielenachmittag, der Unser Haus-Chor und Tischtennis nicht fehlen.

Wir haben soooo viel vor und der Monat ist so kurz, also schnell die nächsten Seiten lesen und anmelden!

Es grüßt Euch herzlich

Das Team von UNSER HAUS

## UNSER HAUS - Juni 2024

Mo	Di	Mi	Do	Fr
3	4	5	6	7
	15 - 18 Uhr Offenes Café	14:30 - 16:30 Uhr Frauenselbsthilfegruppe MalZeit mit Anmeldung		15 - 17 Uhr UNSER HAUS- Chor
10	11	12	13	14
	11-18 Uhr Jubiläum in der Pettenkoferstr. 32  	10:30-16 Uhr Jubiläum in der Jessnerstr. 51  	14-18 Uhr Jubiläum im Vereinsheim "Langes Höhe" e.V.  	14 - 16 Uhr Tischtennis mit Ricarda
17	18	19	20	21
			12 Uhr FotoStadt_Safari: Skulpturen in Potsdam	
	15 - 18 Uhr Offenes Café	14:30 - 16:30 Uhr Frauenselbsthilfegruppe MalZeit mit Anmeldung	13:30 - 15:30 Uhr Spieelnachmittag mit Sarah	15 - 17 Uhr UNSER HAUS- Chor
24	25	26	27	28
14:15 - 15:15 Uhr Schnupperkurs Traumasensitives Yoga im Bodhicharya	15 - 18 Uhr Offenes Café	14:30 - 16:30 Uhr Frauenselbsthilfegruppe MalZeit mit Anmeldung	10 - 12 Uhr Frühstückscafé mit Anmeldung	14 - 16 Uhr Tischtennis mit Ricarda

## FotoStadt\_Safari #26

---

Liebe Freundinnen und Freunde des Fotografierens, die FotoStadt\_Safari geht weiter und fängt gerne mit Euch die schönen und unterschiedlichen Perspektiven der Stadt ein. Diesmal ist der Treffpunkt am Bahnsteig des S-Bahnhofs Potsdam und von dort aus geht es weiter am Wasser entlang, um Skulpturen zu fotografieren.



### **Wann und wo treffen wir uns?**

**Donnerstag, der 20.06.2024**, um 12 Uhr am Bahnsteig S-Bahnhof Potsdam.

Ob Du das erste Mal fotografierst oder Profi bist, ob Du mit dem Handy, einer analogen oder digitalen Kamera knipst, spielt keine Rolle. Alle sind willkommen, die Lust auf Schnappschüsse und einen Spaziergang in geselliger Runde haben.

**Wenn Ihr Lust habt mitzukommen, meldet Euch bitte bis zum 17.06.2024 an.**

Für Fragen und Anmeldungen wendet Euch an: André Waaschke unter 0177 4924 241.

Wir freuen uns auf Euch!

## Spielenachmittag mit Sarah

Hallo Ihr Lieben,

habt Ihr Lust auf einen ausgelassenen Nachmittag mit Naschereien, Tee und einem guten Spiel?

Dann lade ich Euch gerne dazu ein, mit mir die Würfel zu werfen oder Damen zu schmeißen!



Wir treffen uns am Donnerstag, den **20.06.2024**, von **13.30 bis 15.30 Uhr**. Treffpunkt bei UNSER HAUS, in der Pettenkoperstr. 32, 10247 Berlin.

Anmeldungen gerne unter: 030 857 577 61 (AB), [huffman@heimerfahrung.berlin](mailto:huffman@heimerfahrung.berlin) oder persönlich.

**Ich freue mich auf Euch!**

**Sarah**

# ॐ Kennenlernen: Traumasensitives Yoga (TSY®) ॐ

Mit Yoga können wir unsere Körperempfindungen besser wahrnehmen, Körper und „Geist“ wieder verbinden und Stabilität erfahren.

Möchtest Du Traumasensitives Yoga einfach mal kennenlernen?  
Dann melde Dich an und komm am 24.Juni 24 vorbei.



Wir üben in einer kleinen Gruppe.

Ich stelle Dir diese Yogaform vor und wir üben zusammen in kleinen Schritten.

Du brauchst keine Vorkenntnisse, nur etwas Neugier und bequeme Kleidung.

Wir treffen uns von 14:15-15:15 Uhr im Bodhicharya Deutschland e.V. | Kinzigstr.25-29 | 10247 Berlin.

Bitte melde Dich bis zum 17.06.24 an:

Tel.(AB) 030/857 577 61 oder: [schwarzer@heimerfahrung.berlin](mailto:schwarzer@heimerfahrung.berlin)

Wenn Du Fragen hast, dann rufe mich gerne an.



Petra





# JUBILÄUMSFEST in der Pettenkoferstr. 32

Dienstag  
11. Juni

## Programm

- 11.00 Uhr Eröffnung der Feierlichkeiten
- 11.30 Uhr FotoStadtSafari: Peters Impressionen Teil 1
- 13.00 Uhr 1. Lesung aus Werken unseres Buchprojektes
- 15.00 Uhr FotoStadtSafari: Peters Impressionen Teil 2
- 16.00 Uhr 2. Lesung aus Werken unseres Buchprojektes
- ab 12.00 Uhr Offenes Café, Büchertisch, Tischtennis, Spiele, MalZeit Gallery

## Anreise

- S-Bhf. Storkower Str. (ca. 11 min)
- S+U-Bhf. Frankfurter Allee (ca. 9 min)



Zur besseren Planung bitten wir um Eure Anmeldung unter:  
[vorstand@heimerfahrung.berlin](mailto:vorstand@heimerfahrung.berlin)

5 JAHRE UNSER HAUS

PROJEKT FÜR UND VON MENSCHEN MIT HEIMERFAHRUNG



# JUBILÄUMSFEST in der Jessnerstr. 51

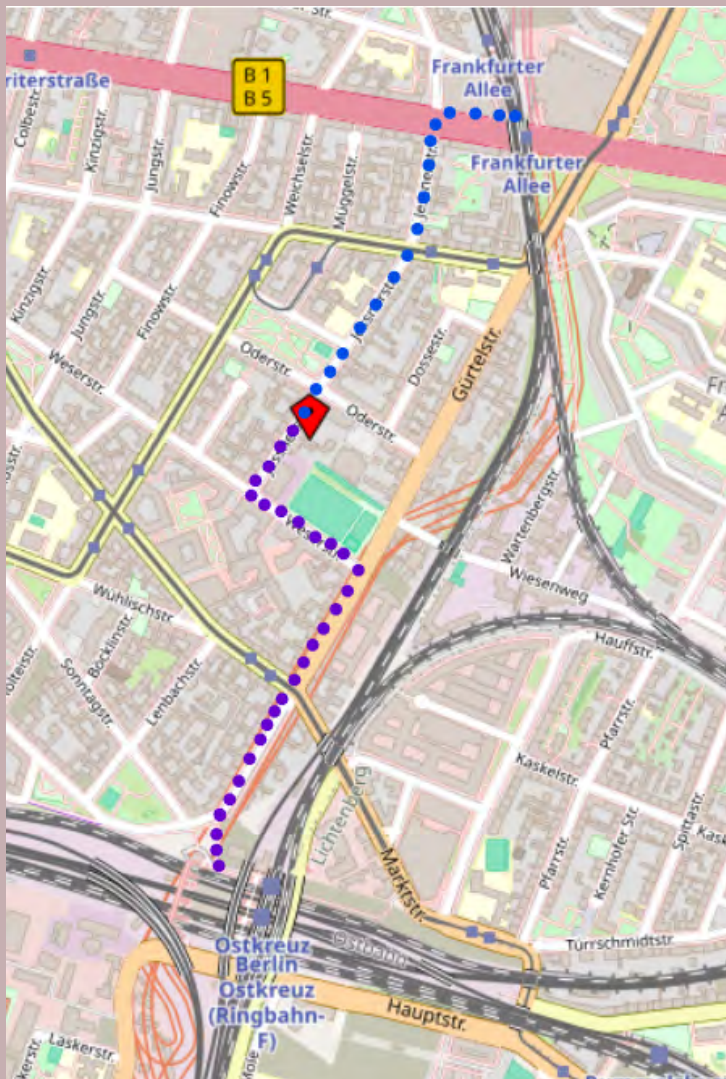
12. Juni

## Programm

- 10.30 Uhr Begrüßung  
11.00 Uhr Podium zur Geschichte von UNSER HAUS: Wie alles anfing  
Gäste: Prof. Dr. Manfred Kappeler / Prof. Peter Schruth / Liane Mueller-Knuth /  
Kerstin Stappenbeck Referatsleiterin SenBJF / Moderation: Renate Drews  
14.00 Uhr Präsentation der Kunstaktion von K+ und Einweihung der  
Räume ab 10.00 Uhr Büchertisch, kulinarische Begleitung

## Anreise

S+U-Bhf. Frankfurter Allee (ca. 8 min) oder S-Bhf. Ostkreuz (ca. 12 min)



Zur besseren Planung bitten wir um Eure Anmeldung unter:  
[vorstand@heimerfahrung.berlin](mailto:vorstand@heimerfahrung.berlin)

5 JAHRE UNSER HAUS  
PROJEKT FÜR UND VON MENSCHEN MIT HEIMERFAHRUNG





# JUBILÄUMSFEST

im Vereinsheim "Langes  
Höhe" e.V.

Donnerstag  
13. Juni

## Programm

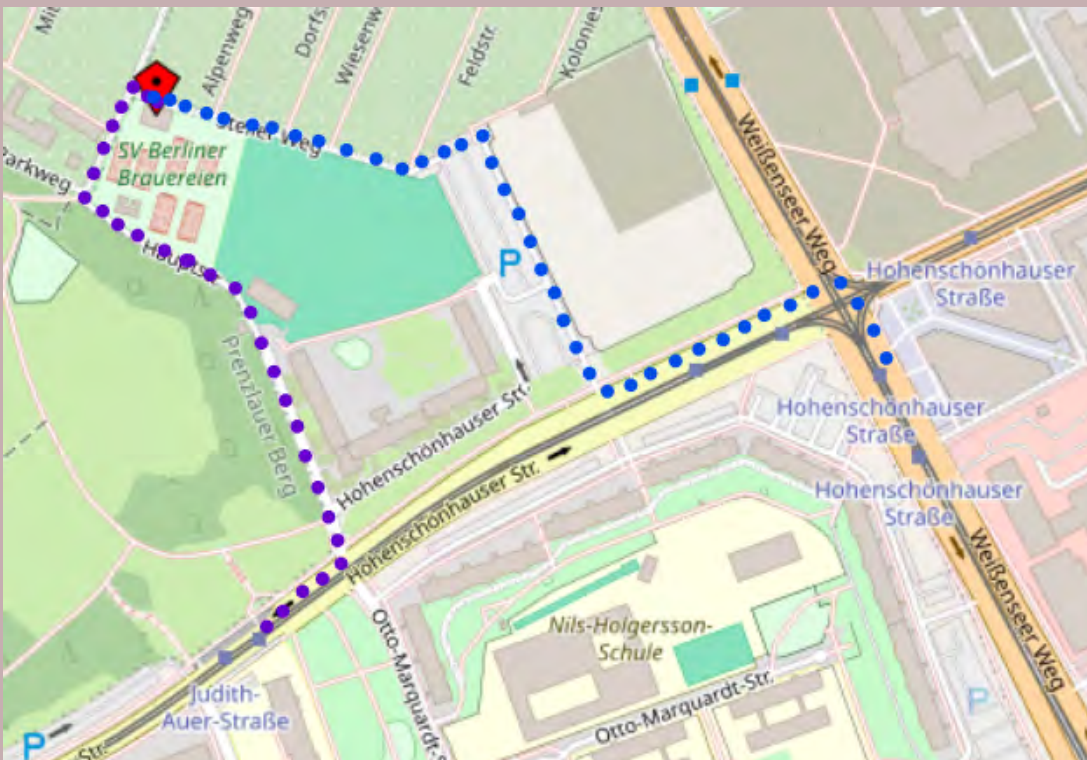
14.00 bis 18.00 Uhr

Das Jubiläumsfest mit Spiel, Spaß und Unterhaltung, kulinarischen Leckereien und Getränken sowie Musik zum Hören und Tanzen.

## Anreise

Stellerweg 139, 10369 Berlin-Hohenschönhausen

Tram-Haltestelle Hohenschönhauser Str. (ca. 7 Min)  
oder Tram-Haltestelle Judith-Auer-Str. (ca. 7 min)



Zur besseren Planung bitten wir um Eure Anmeldung unter:  
[vorstand@heimerfahrung.berlin](mailto:vorstand@heimerfahrung.berlin)

5 JAHRE UNSER HAUS

PROJEKT FÜR UND VON MENSCHEN MIT HEIMERFAHRUNG





## Bericht aus dem Vereinsleben

### Neuer Vereinsvorstand

Liebe Nutzerinnen und Nutzer der ABH / Unser Haus, ich möchte mich als neuer stellv. Vorsitzender des nun schon fünf Jahre alten Vereins vorstellen. Ich bin Dirk Taube und werde kommenden Monat 59 Jahre alt. Meine Heimzeit ist in Westberlin abgelaufen. Ich kam als Säugling in ein katholisches Säuglingsheim; ich galt seinerzeit als sogenanntes „Kind der Schande“. Weil meine Mutter 16 Jahre alt war und nicht verheiratet war, wurde ich ihr direkt im Urban-Krankenhaus Kreuzberg „abgenommen“. Im Anschluss kam ich in das Kloster vom Guten Hirten bzw. Haus vom Guten Hirten nach Reinickendorf, wo heute die Caritas Zentrale sitzt und es immer noch mehrere Heimgruppen gibt. Dies nennt sich heute stationäre Unterbringungsform. Meine qualvolle Heimzeit dauerte bis zum 17. Lebensjahr und ein paar Monate. Schläge, Misshandlungen, Strafarbeiten u. v. m. waren an der Tagesordnung. Ich wurde von den Ordensschwwestern, auch Nonnen genannt, mit einem Müllsack voller dreckiger Wäsche rausgeschmissen, mit dem Hinweis: „Du wirst sowieso bald in den Knast gehen“. In meiner Ratlosigkeit wendete ich mich an die nächste katholische Kirchengemeinde, an den dortigen Pfarrer Wrobel. Er war derart entsetzt und legte allorts Protest ein gegen diese Art, sich eines Schutzbefohlenen zu entledigen. Ich kannte meine Rechte diesbezüglich nicht. Ich schlief nachts, um der Obdachlosigkeit zu entgehen, unter einer Bühne eines Pfaarsaals der Gemeinde St. Aloysius. Zu der Zeit hatte ich nur einen einfachen Hauptschulabschluss, mit dem nicht viel anzufangen war. Der Pfarrer erklärte mir, ich muss mich weiterentwickeln, trotz aller psychischen Extrembelastungen. Ich erreichte den Realschulabschluss und machte eine kaufmännische Ausbildung.

Seit Beginn der Heimkinderbewegung um Prof. Dr. Kappeler, Frau Drews und Herrn Dr. Scherer bin ich in sämtlichen Gremien dabei gewesen. Beginnend mit der Berliner Regionalgruppe ehemaliger Heimkinder, dem Fachbeirat bei der Senatsverwaltung für Jugend und einigen anderen Gruppen. Ich kenne den Kampf der Ehemaligen um Anerkennung des Leids und die Form der Entschädigung. Viel Aufwand wurde unsererseits betrieben und dabei haben uns im Laufe der Zeit viele ehemalige Heimkinder verlassen. Wir wussten damals schon, dass diese „Biologische Lösung“ (das Versterben der ehemaligen Heimkinder alters- und krankheitsbedingt) stattfinden wird. Ich habe auch die Fondsleistungen bekommen und habe diese in mein Studium der Sozialpädagogik investiert. Das war ein guter Rat von Dr. Herbert Scherer. Ich studierte an der Katholischen Hochschule für Sozialarbeit (KHSB) und schloss mit „cum laude“ ab, also mit einer guten Zwei. Im direkten Anschluss arbeitete ich als pädagogischer Leiter in einer großen Flüchtlingsunterkunft mit 450 Bewohnern aus 16 Nationen. Nach eineinhalb Jahren ging ich zum Krisendienst des Jugendamtes Marzahn-Hellersdorf. Die Regionalleiterin wollte mich unbedingt haben, weil ihr Amt nur Frauen hatte. Sofort hatte ich 160 Fälle zu bearbeiten und musste sehr oft zu Kinderschutzfällen ausrücken. Als die Regionalleiterin das Amt wechselte, wechselte ich auch. Mich zog es zu einem suchtspezifischen Träger der Einzelfall- und Familienhilfe im gleichen Revier, der auch als „Problembezirk“ benannt wird. Nebenberuflich arbeite ich für das Familiengericht Tempelhof-Kreuzberg, um dort Kindesumgang, Ergänzungspflegschaften und Sorgerechtsempfehlungen zu organisieren.

In meiner sehr begrenzten Freizeit bin ich ein großer Fußball-Fan, aktiv wie passiv. Ich habe zuletzt in der Ü50 beim MSV Mariendorf gespielt und viele Jugendclub-Mannschaften organisiert. Mit einer dieser Mannschaften wurde ich als Trainer unter 256 Mannschaften zum Berliner Meister. Ich sehe gerne gute Filme und liebe Trödelmärkte in Berlin, nur nicht die kommerziellen.

Ich freue mich, auch wegen Dr. Scherer und der tollen Mitarbeiter der ABH, dass ich einen weiteren Beitrag für uns alle leisten kann. Mich kann man öfter im Offenen Café antreffen, bei Barbara und Ricarda, die sich dort so liebevoll um alle Nutzer kümmern, natürlich mit Herrn Freytag zusammen.



# Das Berliner

# *Kinderheim* *Himmelpfort*

## Spurensuche Erinnerungen Recherchen


Eine Ausstellung über die  
Geschichte des Kinderheims  
von 1952 bis 2000 mit  
Berichten von Zeitzeug:Innen  
und Dokumenten aus Archiven



### ÖFFNUNGSZEITEN

24.5.2024 bis 19.7.2024  
jeden Freitag und Samstag  
15 – 18 Uhr  
Sonntag 11 – 15 Uhr

### EINTRITT FREI

 Mühle Himmelpfort  
Stolpseestr. 2  
16798 Fürstenberg-Himmelpfort

Veranstalter

**craftwerk**

ALICE SALOMON   
HOCHSCHULE BERLIN  
University of Applied Sciences

**IBZ**   
KINDERTHEME

gefördert durch

BUNDESSTIFTUNG  
AUFARBEITUNG

